Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 14. Mai 1946

Nachlass Faulhaber 10024, S. 123

Stand: 05.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Dienstag, 14.5.46, der dritte Eismann Bonifatius.

Firmung Dachau I, 502 Firmlinge. Strasse furchtbar schlecht. Sehr viele Kinder zu segnen. Zehn Firmlinge aus dem SS-Lager Dachau mit Pater Roth und zwei Wächtern mit Gewehren. Sie halten sich sehr gut, am Schluß reiche ich ihnen die Hände und lasse ihnen Pakete schicken. Fräulein Penz photographiert.

Bürgermeister Schwalber, Mitschüler von Thalhamer, Ottone wie Josef Müller, erzählt, daß Snow, früher Freising, jetzt hier sei –

Landrat Dr. Kneuer, streng katholisch, hat mit den früheren Kommandanten ernste Auseinandersetzungen und gerade dadurch dann Achtung gewonnen.

Heute muß mit viel Mühe die Post an die Bischöfe fertig gemacht werden, weil morgen Boten gelegenheit.

17.00 Uhr Dr. Alfons Faulhaber, von mir gerufen, sehr erfreut darüber. Dankt und dankt, zweimal ausgebombt. Zwei Fragen: 1) Danken, daß er die schwarzen Firmbildchen fertig brachte 2) Er möge einen kleinen Kreuzweg herausgeben, Oktav-Format. Entweder der Kreuzweg von Käppele oder von Pacher (mit der Witwe vorher zu sprechen) oder Führich.